Dr. med. Shady Hussein

Ltd. Oberarzt der Klinik für
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Leiter des klinischen
Endometriosezentrums

E-Mail: Shady.Hussein@prohomine.de

Dr. med. Lena Daumann

Assistenzärztin der Klinik für
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Koordinatorin des klinischen
Endometriosezentrums

E-Mail: Lena.Daumann@prohomine.de

KOOPERATIONSPARTNER:

Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie

Priv.-Doz. Dr. med. Marc Bludau MHBA, FEBS
Chefarzt Klinik für Allgemein- und Viszeral- und Tumorchirurgie, Kinderchirurgie/Koloproktologie – Zentrum für minimalinvasive Chirurgie, Darmzentrum

Urologie

Dr. med. Miguel Garcia Schürmann
Dr. med. Patrick Follmann

Schmerztherapie

Dr. med. Bernd Meurer
Leitender Oberarzt Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Sozialdienst

Roland Wacke

Psychologischer Dienst

Carolina Donado Aragon
Asena Kinik

Kinderwunschzentrum Dortmund Siegen Dorsten Wuppertal

Standort Dorsten, Dr. med. Katharina Möller-Morlang
Südwall 15, 46282 Dorsten

KONTAKT / TERMINVERGABE:

Zentrum für Frauengesundheit
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Klinisches Endometriosezentrum

Sekretariat:
Aline Hinskes und Birgit Gillar
Telefon: 0281 104-1160
Telefax: 0281 104-1168
E-Mail: Frauenzentrum@prohomine.de

Terminvergabe:
Mo./Di./Do 8:00 - 16:00 Uhr
Mi. u. Fr. 8:00 - 13:00 Uhr

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE AUF DER HOMEPAGE des Marien-Hospitals Wesel unter der Rubrik Behandlungsangebote:

Frauenheilkunde / Gynäkologisches Krebszentrum

Klinisches Endometriosezentrum

KLINISCHES ENDOMETRIOSEZENTRUM

Zertifiziert

klimaneutral gedruckt 04/2026

Marien Hospital Wesel
Eine Einrichtung der pro homine

Marien-Hospital Wesel
Pastor-Janßen-Str. 2-38
46483 Wesel
Tel.: 0281 104-0
www.marien-hospital-wesel.de

Du findest uns auf

FrauenZENTRUM am Marien-Hospital Wesel

Marien Hospital Wesel
Eine Einrichtung der pro homine

Chefärztliche Leitung der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

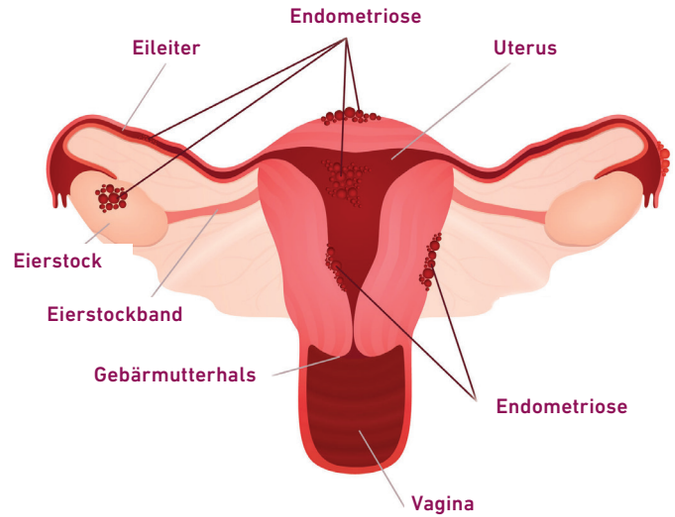
Chefarzt Prof. Dr. med. Stephan Böhmer

WAS IST DIE ENDOMETRIOSE?

Die Endometriose ist eine chronische, aber gutartige Erkrankung. Das Gewebe, ähnlich dem der Gebärmutterschleimhaut (Endometrium), tritt dabei außerhalb der Gebärmutter auf.

Mehr als 30.000 Frauen in Deutschland erkranken jährlich an Endometriose. Dennoch wird dieser Krankheit immer noch zu wenig Beachtung geschenkt. Da die Endometriose eine sehr komplexe Erkrankung ist, vergehen zwischen dem Auftreten der ersten Symptome und der Diagnosestellung oft mehrere Jahre.

ENDOMETRIOSE



WAS KÖNNEN ANZEICHEN EINER ENDOMETRIOSE SEIN?

- Schmerzen während der Regelblutung, die jedoch typischerweise schon einen bis drei Tage vor der Blutung beginnen
- Schmerzen beim Geschlechtsverkehr
- chronische Unterbauchschmerzen
- schmerzhafte Darmentleerung
- Schmerzen beim Wasserlassen
- unerfüllter Kinderwunsch
- Blutungsstörungen

WELCHE THERAPIEMÖGLICHKEITEN GIBT ES?

Das wesentliche Verfahren ist die operative Entfernung aller sichtbaren Endometriose-Herde. Dies erfolgt meist minimal-invasiv mittels Laparoskopie. Gelegentlich und bei weit fortgeschrittener Erkrankung ist die Hinzuziehung von Fachärzten anderer Fachdisziplinen, wie Urologie oder Visceralchirurgie, erforderlich.

Nach einer erfolgreichen operativen Entfernung aller Endometriose-Herde ist eine hormonelle Therapie sinnvoll. Bei Frauen ohne Kinderwunsch werden dafür spezielle Hormonpräparate angewendet. Besteht ein Kinderwunsch, sollte eine Mitbetreuung durch ein zertifiziertes Kinderwunschzentrum erfolgen.

Da die Endometriose eine hormonbedingte Erkrankung ist, kann sie bis zu den Wechseljahren immer wiederkehren. Gelegentlich sind Folgeeingriffe oder erneute hormonelle Behandlungen unabdingbar.

Nach den Wechseljahren jedoch wachsen die Endometriose-Herde (bis auf Einzelfälle) nicht mehr. Sinnvoll ist es deshalb, in den Wechseljahren auf eine Hormonersatztherapie zu verzichten.

ENDOMETRIOSE

- Ihr Schmerz hat einen Namen